

Alpentöne gibt dem Akkordeon einen starken Auftritt

Festival | Auch Musiker aus Finnland, der Türkei und dem Iran treten bei Alpentöne auf

Das Festival Alpentöne findet vom 18. bis 20. August zum zehnten Mal statt. Es gibt rund 50 Konzerte und Veranstaltungen – unter anderem mit Herbert Pixner und Fränggi Gehrig.

Das Musikfestival feiert vom 18. bis 20. August in Altdorf eine Jubiläumsausgabe: die zehnte. Jeder Jahrgang trägt eine ganz eigene Handschrift, heisst es in einer Medienmitteilung. Und auch dieses Jahr schlägt Alpentöne wieder ganz neue und innovative Töne an. Das Akkordeon hat zum Beispiel einen starken Auftritt. Eingeladen sind neben dem derzeit erfolgreichsten Vertreter neuer alpiner Musik, dem Südtiroler Herbert Pixner, weitere prominente Musikerinnen und Musiker, darunter neue Formationen wie die Samurai Accordion Masters mit Spitzenmusikern der europäischen Szene zwischen Folklore und Jazz. Eine Entdeckung ist sicher auch der junge italienische Simone Bottasso am Organetto.

Fränggi Gehrig im Theater(uri)

Der Urner Akkordeonist Fränggi Gehrig, der am Sonntag mit seinem Programm «In der Wurzelzone» ein Heimspiel im Theater(uri) hat, gehört inzwischen genauso zur Spitze wie Markus Flückiger, der mit seinem Trio Ambäck auftritt. Der blinde Akkordeonspieler Otto Lechner aus Wien war schon oft in Altdorf. Auf Initiative des Festivals steht er nun erstmals gemeinsam mit der finnischen Akkordeonistin Maria Kalaniemi auf der Bühne.

Der künstlerische Leiter Johannes Rühl ist bestrebt, dem Publikum zwar nicht zwingend die neueste, aber immer die gerade interessanteste Musik aus dem Alpenraum zu präsentieren,



Der Andermattler Fränggi Gehrig tritt beim Festival Alpentöne mit seinem Programm «In der Wurzelzone» im Theater(uri) auf. FOTO: ARCHIV UW

lautet es in der Medienmitteilung. Möglich wird diese Vielfalt auch durch ein dichtes Netzwerk, welches das Festival aufgebaut hat. Die Hochschule Luzern, das Haus für Kunst Uri, das Literaturhaus Zentralschweiz gehören genauso dazu wie das Lucerne Festival, mit dem zusammen ein Kompositionsauftrag an Helena Winkelmann vergeben wurde, deren Werk das zugleich aufgeführte fundamentale Stück «Alp-Chehr» von Heinz Holliger kontrastieren wird.

Ein «Seismograf musikalischer Beifindlichkeiten der Alpen», das will



Erika Stucky eröffnet mit Andreas Scholl das Festival. FOTO: FOKKE HOEKMAN



Das Herbert Pixner Projekt (rechts: Herbert Pixner) aus Südtirol. FOTO: ZVG

das Musikfestival sein. Alpentöne ist bestrebt, mit den jeweiligen Schwerpunktsetzungen die aktuellen Strömungen der Musik im Alpenraum widerzuspiegeln. Mehr als bisher sind auch fremde Einmischungen dabei. Musiker aus Irland, der Türkei und aus Finnland kommen nach Altdorf. Nadja Räss kommt mit einem äusserst charmanten Trio mit finnischer Beteiligung. Und ein weiteres Finnland-Highlight ist das kuriose Mundharmonikaquartett «sväng» aus Helsinki, das finnische Volksmusik mit ganz heutigen Tönen anschlägt.

Iranischer Hackbrettspieler

Weitere Höhepunkte des Festivals sind das Duo Anja Lechner und Alireza Morttazavi. Die Cellistin ist eine der Exponentinnen des Labels ECM. Der junge Hackbrettspieler aus dem Iran ist ein Meister des minimalistischen Hackbrettspiels. Auch dieses Konzert ist eine Premiere, die auf Initiative des Festivals zustande kam. Das hat mit den Alpen insofern zu tun, als es sich um eine Streichmusik in Kleinstbesetzung handelt. Zwei weitere bekannte Gesichter treten in der Altdorfer Kirche St. Martin auf. Der italienische Klarinettenist Gianluigi Trovesi und der Perkussionist Pierre Favre spielen den Titel «Il profumo delle Alpi», begleitet von Fabio Piazzalunga an der Kirchenorgel.

Der Präsident des Locarno Film Festivals, Marco Solari, wird dieses Jahr Alpentöne eröffnen. Im Anschluss daran gestaltet Erika Stucky das Eröffnungskonzert im Tellspielhaus. Begleitet wird sie vom bekannten Countertenor Andreas Scholl, einem Barockorchester und dem Punkmusiker FM Einheit von den «Einstürzenden Neubauten». (UW)

Der Kartenvorverkauf findet ab dem 1. Juni statt: Ticket Center Uri, Telefon 041 874 80 09, www.ticketcenter-uri.ch.